



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2026/0376

Der Oberbürgermeister

I/18-183 Em

Dezernat/Fachbereich/AZ

28.05.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kulturausschuss	16.06.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Gastronomie am Schloss Morsbroich

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit der Herkenrath Hof GmbH, Bergische Landstr. 74 - 76, 51375 Leverkusen, aufzunehmen mit dem Ziel, den Gastronomiebetrieb durch eine langfristige Vereinbarung am Standort Schloss Morsbroich Gustav-Heinemann-Str. 80, 51377 Leverkusen, zu erhalten.

gezeichnet:

Hebbel

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

Ja – ergebniswirksam

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Ja – investiv

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend
 Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
 Bilanzielle Abschreibungen: €
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.
 Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Begründung:

Der derzeitige Nutzungsvertrag läuft zum 31.12.2026 aus. Die Herkenrath Hof GmbH Leverkusen bewirtschaftet zurzeit das „Schlosscafé“ am Schloss Morsbroich, freitags bis sonntags von 11:00 bis 18:00 Uhr. Zusätzlich hält der Gastronomiebetrieb das exklusive Bewirtschaftungsrecht für den gesamten Bereich des Schloss Morsbroich (Spiegelsaal, Schlosspark). Die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Gastronomiebetrieb sowie die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher sind durchweg positiv.

Das „Schlosscafé“ wird sehr gut angenommen und die Vermietung des Gartensaals läuft nach einer langen Vermietungspause gut an. Das vom Gastronomen geschaffene Ambiente passt zum Schloss und Museum Morsbroich. Die Zusammenarbeit mit dem Gastronomiebetrieb gestaltet sich unkompliziert und flexibel und es haben bereits einige erfolgreiche Zusammenarbeiten stattgefunden (z. B. Candlelight-Konzerte, Kunsttage im Jubiläumsjahr). Darüber hinaus führt der Gastronomiebetrieb im Schloss Morsbroich zu einer erhöhten Belebung des Geländes und zu einer deutlich längeren Verweilzeit.

Aufgrund der Bereitschaft des Gastronomen, das Objekt dauerhaft und nachhaltig zu bewirtschaften und relevante Investitionen zu tätigen, die der Stadt Leverkusen aufgrund der aktuellen Haushaltssituation nur in sehr geringem Umfang möglich wären, ist ein langfristiger Vertrag eine gute Grundlage, um die oben beschriebenen positiven Effekte zu sichern und auszubauen.

Da der zu erwartende und mit den Investitionen des Pachtbetriebes zu verrechnende Gesamtumsatz etwaiger Pachteinahmen den Schwellenwert zu einem Konzessionsvergabeverfahren nicht überschreiten wird, ist kein Vergaberecht anzuwenden, sondern es gilt das Haushaltsrecht. Dieses sieht das Gebot der Wirtschaftlichkeit vor. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Vergangenheit mit der Durchführung von Wettbewerb zur Restaurantverpachtung, wird von der Verwaltung vorgeschlagen, auf ein aufwändiges Vergabeverfahren zum Nachweis der Wirtschaftlichkeit zu verzichten und einen direkten Vertrag zu schließen. Auch wenn die Verhandlungen und der Vertragsabschluss insoweit Geschäfte der laufenden Verwaltung sind, will die Verwaltung mit Zustimmung und im Schulterschluss mit dem Kulturausschuss diese zukunftsweisende Entscheidung treffen.